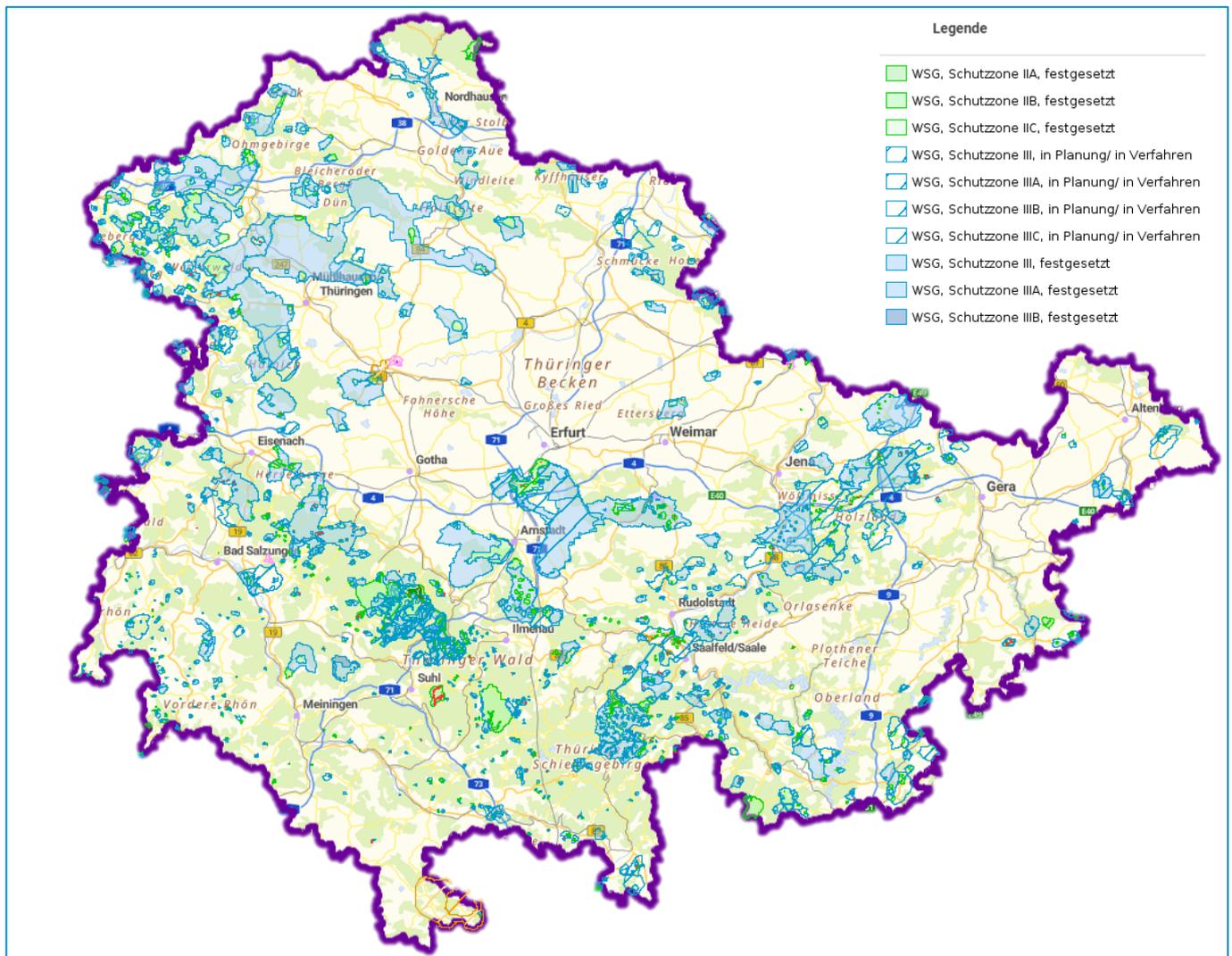


Pflanzenschutz-Warndienst

Ackerbau / Informationen Nr. 25 vom 06.08.2024

Unkrautbekämpfung Winterraps

Die Produktpalette hat sich im Vergleich zum vorigen Jahr nicht verändert. Zu beachten ist, dass die verfügbaren Dimethachlor-haltigen Produkte Colzor Uno Flex und Colzor Trio die Anwendungsbestimmung **NG300** erhalten haben. Damit dürfen diese Produkte nicht in Wasserschutzgebieten und Heilquellenschutzgebieten sowie in sonstigen von den zuständigen Behörden zum Schutz des Grundwassers abgegrenzten Gebieten eingesetzt werden.



Wasser- und Heilquellenschutzgebiete in Thüringen, Quelle: [Thüringerviewer](https://www.thueringer-viewer.de/)

Unter günstigen Auflauf- und Wachstumsbedingungen entwickelt der Raps eine hohe Konkurrenzkraft, so dass Herbizidmaßnahmen erst bei stärkerer Verunkrautung wirtschaftlich sind. Bei Mischverunkrautungen mit Vogelmiere, Kamille oder Taubnessel ist die Anwendung eines Metazachlor-haltigen Herbizides mit reduzierter Aufwandmenge (maximal 500 g/ha Metazachlor) im Vorauf- (VA) bzw. im frühen Nachauf- (NAK) meist wie beispielsweise Butisan Gold ausreichend. Gegen Klatschmohn und Ackerkrummhals lässt sich mit dem Zumischen von 0,5 bis 0,75 l/ha Stomp Aqua im VA gezielt vorgehen. Klettenlabkraut sowie Doldenblütler, wie Hundskerbel und Gemeiner Schierling können mit Quinmerac-haltigen Produkten wie Tanaris (1,5 l/ha) oder Butisan Gold (2,0 l/ha) erfasst werden. Bei einem massiven Auftreten von Raukearten, Hirtentäschel bzw. Ackerhellerkraut besteht nach wie vor die Möglichkeit, Clomazone-haltige Herbizide im Vorauf- einzusetzen. Zum Vermeiden von Schäden auf Nichtzielflächen durch Clomazone, müssen umfangreiche Anwendungsbestimmungen eingehalten werden (NT127, 145, 146, 149, 152, 153, 154 bzw. 155). Hohe Temperaturen (> 20 °C) zum Termin der Winterrapsaussaat schränken den Einsatz von Clomazone stark ein. Zur Unterstützung der Einsatzplanung bietet der [Deutsche Wetterdienst](#) eine Wetterprognose bis 5 Tage im Voraus zu den Tageshöchsttemperaturen an. Hierfür kann mit dem Smartphone auch beigefügter QR-Code genutzt werden.



Gegen Storchschnabel sollten volle Aufwandmengen von Colzor Trio im Vorauf- bzw. Butisan Gold oder Tanaris bis zum frühen Nachauf- zur Anwendung kommen.

Im Nachauf- des Rapses lassen sich Kornblume, Kamille, Klatschmohn und Leguminosen-Durchwuchs mit Runway gut kontrollieren. Fox erfasst neben Weg- und Löselsrauke auch Erdrauch und Ackerkrummhals. Ab dem sechsten Laubblatt ist Stomp Aqua gegen Klatschmohn und Ackerkrummhals einsetzbar. Belkar in Kombination mit Synero 30 SL (Belkar Power Pack) stellt eine Komplettlösung im Nachauf- dar mit Wirkungsstärken gegen Klettenlabkraut, Kornblume, Kamillearten, Klatschmohn, Storchschnabel, Ackerhellerkraut und Hirtentäschel. Belkar Power Pack kann als Spritzfolge von 0,25 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero 30 SL ab BBCH 12 bis 14 des Rapses gefolgt von 0,25 l/ha Belkar ab BBCH 16 bis 18 im Abstand von mindestens 14 Tagen oder als Einmalbehandlung von 0,5 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero 30 SL ab BBCH 16 bis 18 eingesetzt werden. Dabei erweist sich die Spritzfolge als wirkungssicherer. Auch die Kombination von Belkar (0,5 l/ha) + Gajus (3,0 l/ha) zeigte in Versuchen eine gute Breitenwirkung. In jedem Fall ist darauf zu achten, dass alle Rapspflanzen das 2. Laubblatt vollständig ausgebildet haben, da sonst Pflanzenschäden auftreten können. Bei Tankmischungen von Belkar mit Graminiziden und Fungiziden sind einige Vorgaben des Herstellers zu beachten (siehe Broschüre Pflanzenschutz Ackerbau 2024, Seite 195).

Eine weitere Möglichkeit zur Reduktion des Einsatzes chemischer PSM ist die **mechanische Unkrautbekämpfung**. In Versuchen wurde bewusst auf das Bodenherbizid im Vorauf- verzichtet und dafür ein Hackgang im Entwicklungsstadium 12 bis 14 des Winterrapses durchgeführt. Die Applikation eines Nachauf-herbizids erfolgte gezielt in Abhängigkeit von der verbliebenen Restverunkrautung. Die Versuchsergebnisse zeigen, dass Hacken im Winterraps gute Möglichkeiten bietet, um die erste Welle von Ausfallgetreide, Ungräsern und Unkräutern vor allem zwischen der Kulturreihe einzudämmen und auf Vorauf-herbizide gänzlich zu verzichten. Eine besondere Bedeutung kommt der Reduktion des zwischen den Reihen auflaufenden Ausfallrapses zu. Die mechanische Bekämpfung nimmt außerdem Einfluss auf die Entwicklung von resistenten Unkrautbiotypen (z. B. Ackerfuchsschwanz) und reduziert den Selektionsdruck durch den Verzicht auf Herbizide. Moderne und leistungsfähige Geräte stehen zunehmend zur Verfügung. Jedoch bestehen witterungs- und bodenbedingte Einschränkungen hinsichtlich des optimale Einsatzzeitpunktes.



Rechter Bereich: Durch Hacken abgeschnittene Unkräuter

Investitionsförderung von Maschinen und Geräten

Im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) kann ab sofort eine Investitionsförderung von Maschinen und Geräten zur Stärkung der natürlichen Bodenfunktionen in Agrarlandschaften beantragt werden. Im Mittelpunkt steht eine standortangepasste und nachhaltige Bodenbewirtschaftung und die Förderung der Biodiversität um einen Beitrag zum natürlichen Klimaschutz zu leisten. Die Landwirtschaftliche Rentenbank bietet in Kooperation mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) seit dem 22. Juli 2024 Zuschüsse zu Investitionen in besonders umwelt- und klimaschonende Bewirtschaftungsweisen an. Antragsberechtigt sind landwirtschaftliche Betriebe, landwirtschaftliche Lohnunternehmen, anerkannte Naturschutzorganisationen und gewerbliche Maschinenringe. Gefördert werden in diesem Programm Investitionen in Maschinen und Geräte zur bodenschonenden Bewirtschaftung und zur Verringerung des Bodendrucks, zur mechanischen Unkrautbekämpfung sowie zur extensiven Grünlandbewirtschaftung. Eine Positivliste beschreibt die förderfähigen Maschinen und Geräte, die Fördersätze, Kategorien und technischen Kriterien. Diese Positivliste und weitere Informationen zur Antragstellung finden Sie auf den Seiten der [Rentenbank](#).

Notfallzulassung

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat zur Bekämpfung von Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) in Kartoffel eine Notfallzulassung nach Artikel 53 VO (EG) 1107/2009 vom 02. August bis zum 29. November 2024 für folgendes PSM erteilt:

- **Mildicut** mit den Wirkstoffen Cyazofamid und Dinatriumphosphonat bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndienstaufruf ab BBCH 31 bis 89 mit 3,2 l/ha als einmalige Spritzanwendung; Wartezeit 7 Tage

Erweiterung der Zulassung

Vom BVL wurde für die Zulassung von **Protikon 250 EC** mit dem Wirkstoff Prothioconazol auf der Grundlage von Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 um folgende Anwendungsgebiete erweitert:

- In **Senf** gegen *Sclerotinia sclerotiorum*, *Alternaria brassicae*, Wurzelhals- und Stängelfäule bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 59 bis 69 mit 0,8 l/ha als einmalige Spritzanwendung; Wartezeit 56 Tage, NW609-2